



CH-3003 Bern, BAFU, SG

Staatskanzlei des Kt. Bern
Postgasse 68
PF
3000 Bern 8

Referenz/Aktenzeichen: S294-1208
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: SG
Sachbearbeiter/in: SG
Bern, 26. Juli 2019

Kantonale Investitionen Programmpolitik Naturschutz und Waldbiodiversität

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Gerne möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit der kantonalen Investitionen zu Gunsten der Biodiversität lenken. Biodiversität ist unverzichtbar. Sie erbringt wertvolle Leistungen, die der Mensch zum Leben und Wirtschaften braucht (z.B. Ökosystemleistungen wie Gefahrenprävention, Wasser- und Luftreinigung oder Bestäubung durch Insekten). Leider verschlechtert sich der Zustand der Biodiversität in der Schweiz seit Jahrzehnten und der Trend hält an. Selbst die Qualität der Biotope von nationaler Bedeutung erleidet weiterhin Verluste. Die Defizite bei den Schutz- und Unterhaltmassnahmen zeigen, dass Umsetzung und Vollzug nur schleppend vorankommen und Fristen zur Umsetzung der Bundesinventare teilweise längst abgelaufen sind.

Nächstes Jahr beginnt die neue NFA-Programmperiode 2020-24 im Umweltbereich. Anhand der Eingabe Ihres Kantons Ende März 2019 im Programm Naturschutz mussten wir feststellen, dass der Kanton Bern mit seinen Beiträgen unter den Erwartungen geblieben ist. Die vorgesehenen Anstrengungen des Kantons widerspiegeln den tatsächlichen Handlungsbedarf nicht. Sowohl finanziell wie personell erachten wir die kantonalen Ressourcen als nicht ausreichend, um die Defizite bei der Umsetzung der Biotope von nationaler Bedeutung sowie der Förderung national prioritärer Arten zu beheben. Die Umsetzung der Biotope von nationaler Bedeutung im Kanton Bern weist grosse Rückstände aus. Der Kanton belegt im schweizweiten Vergleich einen der hintersten Plätze.

Bundesamt für Umwelt BAFU
Gabriella Silvestri
Worbentalstrasse 68, 3063 Ittigen
Postadresse: 3003 Bern
Tel. +41 58 46 299 80, Fax +41 58 46 475 79
gabriella.silvestri@bafu.admin.ch
www.bafu.admin.ch

In den Diskussionen zur Leistungsvereinbarung im Bereich Waldbiodiversität hat der Kanton Bern signalisiert, seine Bemühungen zu intensivieren. Insbesondere ist es erfreulich, dass beabsichtigt wird, grosse Waldreservate im Raum Berner Oberland und ein Waldreservat im Fanel auszuscheiden. Das gesamtschweizerische Ziel bis 2030 10% der Waldfläche als Waldreservate auszuscheiden kann im Kanton Bern nur dank verstärkten Bemühungen erreicht werden. Zurzeit sind im Kanton Bern weniger als 3% des Berner Waldes als Waldreservatsflächen ausgeschieden, was deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt der Kantone liegt.

Die BPUK hat auf die deutliche Unterfinanzierung seitens des Bundes im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes aufmerksam gemacht und eine Erhöhung der Mittel gefordert. In der Folge hat der Bundesrat ab 2016 die Mittel für die Programmvereinbarungen in den Bereichen Naturschutz und Waldbiodiversität markant aufgestockt. Die Kantone sind nun ebenfalls in der Pflicht, ihren Teil der Verantwortung zu übernehmen und die notwendigen kantonalen Ressourcen für ihre Vollzugsaufgaben zu verstärken. Dadurch steigen auch die Bundesmittel für den Kanton. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Massnahmen für die Biodiversität Aufträge für das lokale Gewerbe generieren und die Standortattraktivität einer Region erhöhen (s. Hinweis unten). So fliessen die Bundesmittel für den Naturschutz in erster Linie in die lokale und regionale Land- und Bauwirtschaft bzw. zu den Waldeigentümern.

Gerne weisen wir darauf hin, dass der Bund bereit ist, zusätzliche Investitionen des Kantons zu unterstützen. Wir bitten Sie, Ihr Engagement im Programm Naturschutz zu verstärken und die kantonalen Ressourcen zu erhöhen. Gerne erwarten wir Ihre Vorschläge bis Mitte September 2019. Daniel Walther als Programmverantwortlicher für Ihren Kanton steht für Auskünfte zur Verfügung (Tel. 058 462 20 89, daniel.walther@bafu.admin.ch).

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Umwelt BAFU



Marc Chardonens
Direktor

Beilagen:

BAFU (Hrsg.) 2019: Mittelfluss, Empfänger und Wirkung der Investitionen in Naturschutz und Waldbiodiversität. Kantonsbefragung. Schlussbericht. Bundesamt für Umwelt, Bern.

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen/massnahmen-zur-erhaltung-und-foerderung-der-biodiversitaet/strategie-biodiversitaet-schweiz-und-aktionsplan.html>